



Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 16. März 2017

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 02/2017

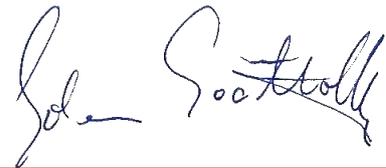


Die guten Umfragewerte verstetigen sich, der Schulzug rollt. Über 10.000 Menschen haben sich in den letzten Wochen dazu entschieden, der SPD beizutreten. Das sind beste Vorzeichen für das Wahljahr 2017, in dem neben der Bundestagswahl auch in wichtigen Bundesländern Wahlen stattfinden. Vor Ort herrscht Aufbruchsstimmung und die Genossinnen und Genossen sind

motiviert wie seit langem nicht. Das ist schön zu beobachten und es macht mir Hoffnung, dass es für die SPD in diesem Jahr wieder aufwärts geht.

Diese Ausgabe hat einen stärkeren Wahlkreisbezug, für mich Ausdruck der immer besser funktionierenden Vernetzung Ostfrieslands mit Berlin.

Euer



1,5 Millionen Euro fließen nach Norderney

Gute Nachrichten für Norderney. Aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ soll der Umbau des Quartiers „An der Mühle“ mit 1,5 Mio. Euro gefördert werden.

Das Projekt besteht aus dem Umbau des Jugendzentrums Haus der Begegnung, dem Sportzentrum an der Mühle und dem Schulzentrum. Ich freue mich sehr, dass dieses wichtige Projekt der Stadt Norderney in das Förderprogramm aufgenommen wurde. Gerade vor den aktuellen Herausforderungen für unsere Kommunen sind das sehr gute Neuigkeiten.

Ich bin erst vor wenigen Wochen auf Norderney gewesen und hatte mich dort über das Projekt informiert und Unterstützung versprochen (siehe Foto rechts).

Nachdem ich vor einem Jahr noch mein Bedauern darüber äußern musste, dass aus mehreren tollen ostfriesischen Projekten nur das Hinteraner ausgewählt wurde, freue ich mich nun, dass durch die Aufstockung des Programms durch den Haushaltsausschuss auch Mittel nach Norderney fließen.

Das Förderprogramm war stets deutlich überzeichnet, weshalb der Bundestag im November 2016 eine Aufstockung der Mittel um 100 Mio. Euro beschlossen hat, um weitere herausragende Anträge zu berücksichtigen. Mit der durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags beschlossenen Projektliste wurden insgesamt 48 Projekte in ganz Deutschland ausgewählt.



VW-Untersuchungsausschuss

Wenige Wochen vor Abschluss seiner Arbeit bin ich in den 5. Untersuchungsausschuss des Bundestages, der sich mit der Aufarbeitung der Abgas-Affäre beschäftigt, nachgerückt.

Für mich als Abgeordneten mit VW-Standort besteht ein ganz besonderes Interesse daran, dass Strukturen, die ein solches Versagen innerhalb eines Konzerns, womöglich mit Wissen der Politik, ermöglicht haben, verändert werden. VW ist für Ostfriesland von besonderer Bedeutung. Niemand hat ein größeres Interesse an der Aufklärung des Falls.

Ich konnte an vier Zeugenvernehmungen teilnehmen. Die Zeugen waren Niedersachsen-MP Stephan Weil, der Verkehrsminister Alexander Dobrindt, die Chefin der kalifornischen Umwelt-Behörde CARB, Mary D. Nichols, und Bundeskanzlerin Angela Merkel. Untersuchungsgegenstand ist herauszufinden, in wie weit die Bundesregierung bereits im Vorfeld Kenntnis über die Abgas-Affäre hatte. Interessant am Rande war, dass ich schon nach der Hälfte der Anhörung der Bundeskanzlerin im Internet lesen konnte, dass sie aus der Zeitung von der Affäre erfahren habe.



Erhöhtes mediales Interesse bei der Befragung der Bundeskanzlerin

Sitzung der SPD-Küstengang

Am 4. April wird in Hamburg die 10. Nationale Maritime Konferenz stattfinden. Das haben wir in der SPD-Küstengang zum Anlass genommen, um mit Vertretern der maritimen Branche die Erwartungen an die Konferenz sowie die zentralen zukunftsweisenden Themen und Herausforderungen zu diskutieren.

Traditionsgemäß bereiten die Regierungskoalitionen zeitgleich zur Konferenz wieder einen Maritimen Antrag vor. Mit dem Antrag fordert der Bundestag die Bundesregierung zur Ergreifung bestimmter Maßnahmen auf, die auf die Stärkung des maritimen Standortes abzielen. Aktuell stehen wir dazu noch mit unserem Koalitionspartner in Verhandlungen.



Foto v.l.: Peter Geitmann, ver.di, Lutz Könnner, GF beim ZDS, Birgit Malecha-Nissen, MdB, Johann Saathoff, MdB, Meinhard Geiken, IG Metall Küste, und Karin Evers-Meyer, MdB

Schlickschlitten goes Berlin

Die Vernetzung Ostfrieslands mit Berlin ist für mich als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter eine wichtige Aufgabe.

Nachdem sich in meinem Bundestagsbüro immer mehr ostfriesische Tassen ansammeln, habe ich mich auch sehr darüber gefreut, dass eine Delegation aus der Krummhörn anlässlich der ITB in Berlin war und auch einen Schlickschlitten im Gepäck hatte.

So konnte ich vor dem Reichstag schon mal für die WM im August üben und gleichzeitig ein wenig Promotion für die Krummhörn machen. Ich freue mich schon auf die 34. Schlickschlitten-Wältmeisterschaft, die am Samstag, dem 19. August 2017 am Trockenstrand in Upleward stattfindet.



Mit Krummhörner Delegation und Schlickschlitten vor dem Brandenburger Tor:
 (v.l.) Bürgermeister Frank Baumann, MdB-Mitarbeiter Torsten Stein, Heinrich Heinenberg, stellvertr. Geschäftsführer der Touristik GmbH Krummhörn, Fritz Harders, Pressesprecher der Gemeinde Krummhörn, Johann Saathoff, MdB, und Simon Willms, Leitbild - Innovationsmanager der Touristik GmbH Krummhörn

Red Hand Day - Minderjährige sind keine Soldaten!

Anlässlich des Aktionstags zum Red Hand Day am 15. Februar 2017 habe ich mich gegen den Einsatz von Kindersoldaten ausgesprochen.

In einer Vielzahl von Ländern werden Minderjährige als Kindersoldaten missbraucht, sie werden zum Kämpfen gezwungen, als Spione, Lastenträger oder Sexsklaven missbraucht.

Gegen diese furchtbaren Formen des Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen habe ich mich bei einer Aktion der Kinderkommission des Deutschen Bundestages zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen stark gemacht und mit meinem Handabdruck ein Zeichen gesetzt.

Die gesammelten roten Handabdrücke werden durch die Kommission an die UN-Sonderbeauftragte für Kinder und bewaffnete Konflikte, Frau Leila Zerrougui, als Signal des Deutschen Bundestages gegen den Einsatz von Kindersoldaten übersandt.



Heel wat moi!

Praktikumsbericht von Lennart Buizinga

In meinem einwöchigen Praktikum durfte ich einen solch interessanten Einblick in die parlamentarische Arbeit gewinnen, dass ich noch lange davon erzählen werde.

So begleitete ich Johann zum Beispiel zu den AGs und Ausschüssen für Ernährung und Landwirtschaft sowie Wirtschaft und Energie. Vor allem in den AGs wurde deutlich, dass Politiker einer Partei auch durchaus komplett anderer Meinung sein können. Ich erlebte so die eine oder andere lebhafteste Diskussion.

Da Johann auch stellvertretendes Mitglied im 5. Untersuchungsausschuss (VW-Abgas-Skandal) ist, durfte ich auch dort dabei sein. Ich erlebte, wie Bundeskanzlerin Angela Merkel vor den Mitgliedern des Ausschusses ausgesagt hat und ihnen Rede und Antwort stehen musste, was eines der vielen Highlights der Woche war.

Ein besonders netter Termin war dann, als der Krummhörner Bürgermeister Frank Baumann mit einer Delegation zu Gast war. Sie hatten einen nagelneuen Schlickschlitten, den man dank seiner Räder auch auf seefremdem Boden benutzen kann, mit nach Berlin gebracht. Mit ihm machten wir einige Fotos und Videos vor dem Reichstag und vor dem Brandenburger Tor (zu sehen auf Johanns Facebook Seite).

Alles in allem eine leider viel zu kurze Woche! Ich danke dem gesamten Team Saathoff ganz herzlich für die tolle Unterstützung und die schöne Zeit. Ich kann jedem, der Interesse an Politik - außerhalb des Unterrichts und der Medien - hat und mal hinter die Kulissen parlamentarischer Arbeit schauen möchte, dieses Team nur wärmstens empfehlen.



Der 17-jährige Lennart Buizinga, dessen Eltern gebürtig aus Pewsum sind, und Johann Saathoff, MdB, mit Schlickschlitten vor dem Brandenburger Tor

EU-Abgeordneter Tiemo Wölken zu Gast in Hinte

EU trifft Kommunalpolitik

Auf eine Initiative von mir hat sich der neue EU-Abgeordnete Tiemo Wölken mit den SPD-Bürgermeistern aus dem Landkreis Aurich getroffen. Wölken war im November 2016 für Matthias Groote in das EU-Parlament nachgerückt, nachdem Matthias Groote zum Landrat im Landkreis Leer gewählt worden war.

Bei einem ersten Gespräch ging es um die praktische Umsetzung der EU-Politik vor Ort. Gesprächshintergrund des Besuchs von Wölken war nicht nur gegenseitiges Kennenlernen, sondern auch das Gespräch über die zunehmende Bürokratie bei der Beantragung von Fördermitteln. An vielen Beispielen machten die Bürgermeister deutlich, dass teilweise über das Ziel hinausgeschossen werde. Wölken stimmte mit den Bürgermeistern darin überein, dass der bürokratische Aufwand für kleine Fördersummen verhältnismäßig sein muss.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Zukunft der Europäischen Union. Dabei stellten die Gesprächsteilnehmer fest, dass Europa bei der jüngeren Bevölkerung fest in den Köpfen und Herzen verankert sei. Dazu hätten unter anderem die vielen Austauschprogramme beigetragen. Für die jüngeren Europäer ist die EU nicht nur eine Wirtschaftsgemeinschaft sondern auch eine Wertegemeinschaft. Dies ist gerade mit Blick auf den Rechtsruck einiger europäischer Staaten und die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA sehr wichtig.

Am Ende des Gesprächs habe ich zusammen mit Tiemo Wölken nochmals betont, dass es innerhalb Europas noch nie eine so lange Friedenszeit gegeben hätte wie jetzt. Das ist ein nicht zu unterschätzendes Pfund für die Europäische Union.



v.l.: Die Bürgermeister Manfred Eerdmoed (Hinte), Friedrich Völller (Wiesmoor) und Johann Börgmann (Ihlow) mit Tiemo Wölken, MdEP, Bürgermeister Frank Baumann (Krummhörn) und Johann Saathoff, MdB

Sprach-Kitas im Raum Aurich-Emden erhalten rund 2,1 Millionen Euro Förderung durch den Bund

Im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ werden nunmehr insgesamt 21 Sprach-Kitas im Raum Aurich/Emden mit rund 2,1 Mio. Euro durch das Bundesfamilienministerium gefördert.

Mit dem Bundesprogramm unterstützt das Ministerium bereits seit Anfang 2016 die alltagsintegrierte sprachliche Bildung in 11 Kindertageseinrichtungen in Ostfriesland. Nun sind 10 weitere Einrichtungen hinzugekommen, die ab März 2017 eine Förderung erhalten. Der Förderzeitraum beträgt vier Jahre.

Die Kita-Teams werden durch zusätzliche Fachkräfte mit Expertise im Bereich sprachliche Bildung verstärkt, die direkt in der Kita tätig sind. Diese beraten, begleiten und unterstützen die Kita-Teams bei der Weiterentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung.

Ferner wird durch das Programm eine zusätzliche Fachberatung beim Landkreis Aurich in Höhe von 128.000 Euro gefördert, die kontinuierlich und prozessbegleitend die Qualitätsentwicklung in den Kitas unterstützt und die Fachkräfte innerhalb des Verbundes der Sprach-Kitas qualifiziert.

Ich bin davon überzeugt, dass eine gute Betreuung in den Kitas Kindern eine bessere Bildung und Teilhabe ermöglicht und die Integration fördert. Sie unterstützt die Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag und trägt zur Armutsprävention bei. Ich freue mich sehr über die zusätzlichen Mittel, die in den nächsten Jahren durch den Bund zur Verfügung gestellt werden.

Gespräch mit dem Betriebsrat von VW

Nicht nur, weil ich Mitglied im VW Untersuchungsausschuss bin, sondern weil das Volkswagenwerk einer der wichtigsten Arbeitgeber in meinem Wahlkreis ist, war es mir ein besonderes Anliegen, mit dem Betriebsrat des Volkswagenwerks in Gespräch zu kommen.

Wie ist die Situation? Wie geht es weiter? Das waren die zentralen Fragen des zweistündigen Gesprächs. Die Energiepolitik und deren Potenziale für die Automobilbranche sowie die Herausforderungen von Industrie 4.0 waren nur einige der Themen, über die gesprochen wurde..

Ein sehr gutes Gespräch und wir haben vereinbart, weiterhin in Kontakt zu bleiben, um das Emder Werk zukunftsfest zu machen.



Veranstaltung der IG Metall zum Thema Rente

Das Hauptthema der IG Metall im anstehenden Bundestagswahlkampf ist die Zukunft der Rente. Zu einer Diskussion über dieses Thema hatte die IG Metall in Emden eingeladen.

Mit dabei auch mehrere Vertreter anderer Parteien – leider mal wieder ohne einen Vertreter der CDU.

Was tun gegen die Altersarmut? Und was dafür, dass wieder mehr Geld in die gesetzliche Rentenkasse fließt? Wie kann die Witwenrente heraufgesetzt werden. Viele Fragen, nicht auf alle gab es eine Antwort. Einigkeit herrschte auf dem Podium darüber, dass die gesetzliche Rentenversicherung als größte Säule der Altersversicherung gestärkt werden muss.



Zu Gast in der Krummhörn



Manchmal liegen die Termine auch direkt vor der Haustür in den alten Gefilden. Im schönen Ort Upleward in der Krummhörn sitzt etwas versteckt die Firma „Open Grid Europe“.

Gemeinsam mit Bürgermeister Frank Baumann (3. v. l.) und Mitarbeitern seiner Verwaltung haben wir uns mit Standortleiter Martin Bredebusch über die Energiepolitik und die Situation in Upleward unterhalten. Bold as in oll Tieden...

Foto v.l.: Johann Saathoff, MdB, Bauamtsleiter Helmut Fleßner, Bürgermeister Frank Baumann, Pressesprecher Fritz Harders, Kämmerin Monika Tinter (alle Gemeinde Krummhörn), Martin Bredebusch (Open Grid Europe) sowie Herbert Pastiche, Bauamt Gemeinde Krummhörn.

Saathoff bei der Arbeit

Als Praktikant in der Feldschmiede Neu Ekels

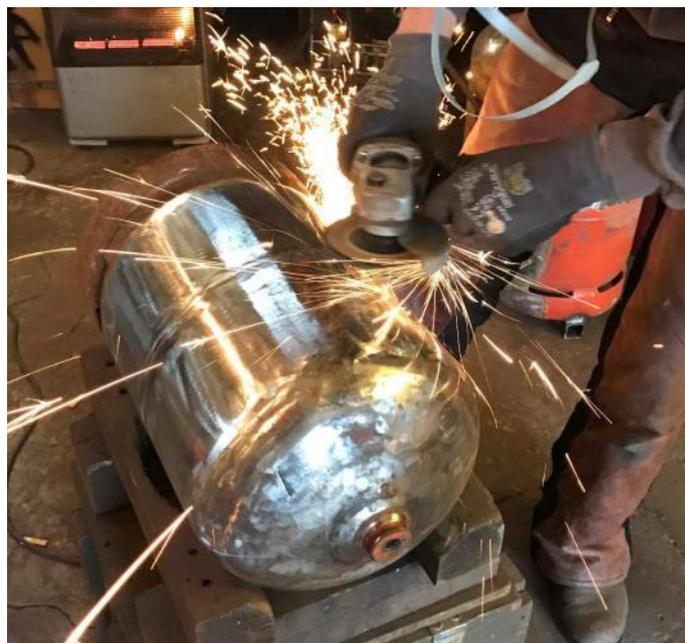
Im Rahmen meiner Reihe „Saathoff bei der Arbeit“ absolvierte ich ein Praktikum bei Jann Ehmen in seiner Feldschmiede in Neu-Ekels.

„Onkel Jann“ stellt in seiner kleinen Schmiede unter anderem Feuerkörbe aus alten Propagangasflaschen her. Aus einer alten rostigen Gasflasche habe ich dann unter Anleitung von Jann einen Feuerkorb hergestellt, den wir spontan „Pils #1“ getauft haben.

Einen ganzen Vormittag schweißen, flexen und schneiden – mal eine andere Art der Arbeit.

Mir hat es sehr viel Spaß gemacht in der Schmiede von Jann Ehmen. Ich glaube, der Feuerkorb mit dem Pils-er Leuchtturm wird viele Fans bekommen und er wird damit in Serie gehen müssen.

Link zum You Tube Video über meinen Tag in der Feldschmiede:
www.youtube.com/

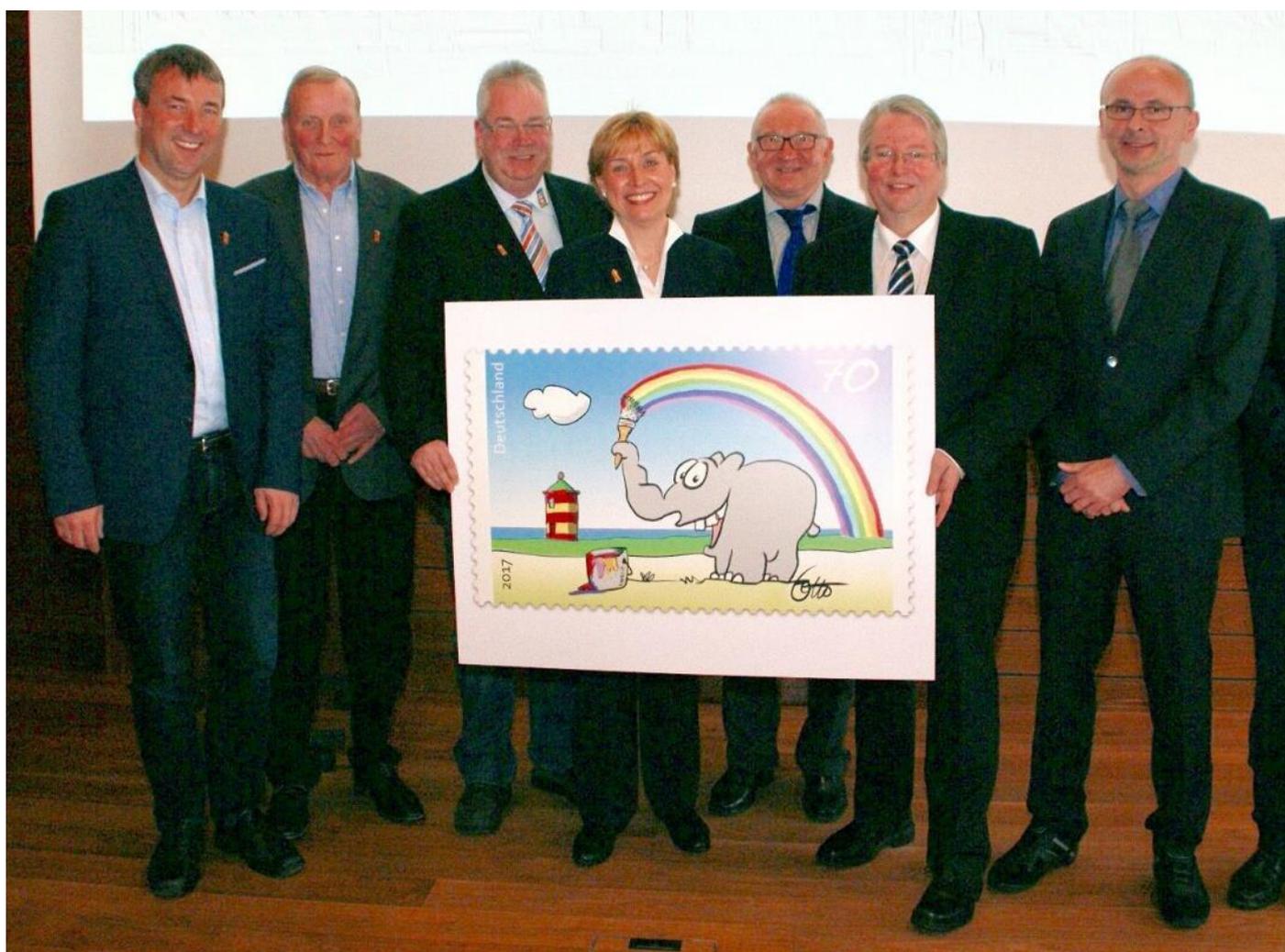


Erster Schritt zum Feuerkorb:
Die alte Farbe und der Rost werden entfernt.



Anzug gegen Latzhose und Schutzbrille getauscht:
Johann Saathoff zusammen mit Jann Ehmen (r.) und seinem Tageswerk, „Pils #1“ (mitte)

Vorstellung der Ottifanten Sondermarke in Emden



Der Ottifant hat jetzt eine eigene Sonderbriefmarke. Im Rummel des Emdener Rathauses stellte die Post die neue Sonderbriefmarke vor vielen Gästen aus der Region vor. In meinem Grußwort habe ich es mir nicht nehmen lassen, noch einmal für dafür zu plädieren, dass auch der Pilsener Leuchtturm eine eigene Briefmarke erhält.

Dass er auf der Ottifanten-Marke in der Ferne zu sehen ist, ist doch schon einmal ein vielversprechender Anfang.

Foto (v.l.): Johann Saathoff, MdB, Karl-Heinz Waalkes (Ottos Bruder), Bürgermeister Frank Baumann (Krummhörn), Claudia Schäfer (Deutsche Post), Wolfgang Schelenz (Bundesfinanzministerium), der Emdener Oberbürgermeister Bernd Bornemann sowie der Grafiker Thomas Steinacker (Deutsche Post).

Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Lennart Buizinga, Wiebke Doesken, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann